

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 26

Rubrik: Sprüch und Witz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Wüste Sahara bummeln zwei Nullen. Kommt eine Acht daher. Worauf die eine Null der andern zuflüstert: «Die spinnt ja mächtig: Mit Gürtel bei dieser Hitze.»

Der Reiseleiter in Brasilien: «Und das ist der Zuckerhut.» Drauf die Touristen wie aus einem Mund: «Süss!»

Soldat Huber hat schaurig den Verleider und fängt den Kasernentag schon mit einem «Zwänz-ab-Achti-Gsicht» an. Einmal ist er beim Antreten zu spät. Sagt der Feldweibel: «Keis Wunder, wänn eine mit somene lange Gsicht lenger bruucht zum Rasierere als die andere.»

Ein Mädchen am 10. Geburtstag stolz zur Mama: «Endlich bin ich in den zweistelligen Zahlen.»

«**Ich** gshenes esoo: Em Bürger Schtüüre abnäh isch öppe die gliich Kunscht wienes Huhn rupfe, ohni das es chräht.»

Altes Fliegerscherzwort: «Eine schlechte Landung hat man dem Piloten zu verdanken, eine gute dem Co-Piloten, eine glänzende dem Steward.»

Als sich ein Detektiv an einen Mann heranpirscht, sucht dieser blitzschnell das Weite. Der Detektiv keucht hinter ihm her, holt ihn mit Mühe ein, überprüft seine Papiere und merkt, dass es sich gar nicht um den Mann handelt, den er sucht.

«Bitte um Entschuldigung», sagt der Detektiv, «eine Verwechslung. Aber warum rennen Sie wie ein Verrückter davon, wenn Sie doch ein reines Gewissen haben?»

Darauf der Mann: «Ich weiss doch, dass Sie bei der städtischen Polizeimusik mitblasen, und da befürchtete ich, dass Sie mir ein Programm fürs Jahreskonzert verkaufen wollten.»

Arzt: «Wieviel Whisky trinken Sie täglich?»

Patient: «Vier.»

«Die Hälfte würde wahrhaftig genügen.»

«Ich habe ja auch nur die Hälfte gesagt.»

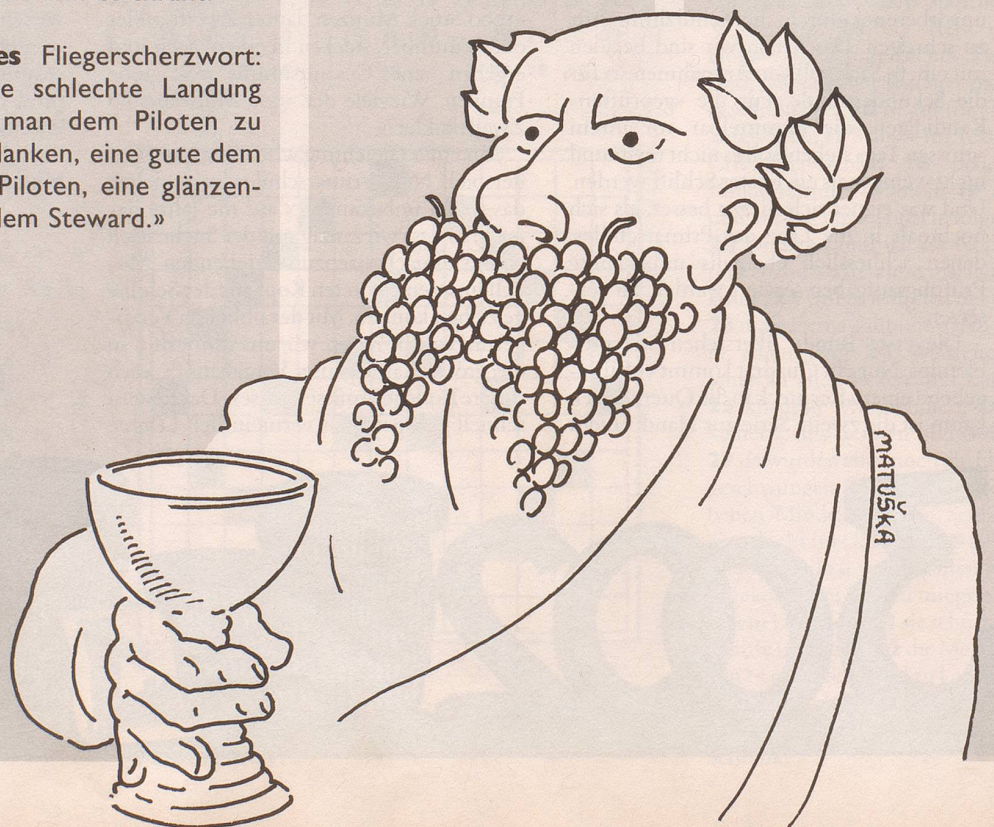
«**Wär** isch dä vornähm Maa deet äne?»

«Dää kän ich. Dää hät es Gschäft ghaa, hät aber keis Gschäft gmacht. Doo hät er Konkurs gmacht und mit däm e son es guets Gschäft, das er jetzt keis Gschäft me bruucht.»

Aussage eines Automobilisten vor Gericht: «Ich habe noch nie Fahrerflucht begangen. Im Gegenteil. Ich musste immer weggetragen werden.»

Einer hat eine Erholungswoche abseits der Heimat eingeschaltet, kommt wieder heim und sagt, nach dem Erholungswetter gefragt: «Nun ja, von wegen Wetter. Mir ist, als hätte ich eine Woche in einer Autowaschstrasse zugebracht.»

«**Frühner** hani Fläche i de Chleider mit Benzin usegwäsche. Hütt chunnts bald billiger, e neui Klufft z chauffe.»



PAVEL MATUŠKA